

Lebensmittel beschaffen sollte. Die Gesellschaft betrieb aber auch Geschäfte auf eigene Rechnung und verkaufte Waren zum Schaden der Stadt Dresden an andere Interessenten, wobei sie nach der Anklage Uebergewinne erzielte. Zu der Verhandlung sind 31 Zeugen und etwa ein Duzend Sachverständige geladen. Das Urteil ist nicht vor Sonnabend zu erwarten.

Die Kinder des Ruhrgebietes.

Von Hans Martin Eister.

Keimende Frühlingszeit — wir gedenken der Kinder im Ruhrgebiet. Ich habe sie gesehen in Bochum, Herne, Buer . . . Sie wollten spielen im ersten warmen Sonnenschein, aber es lag auf ihnen wie eine Last. Denn sie sahen im Gesicht ihrer Eltern, der Erwachsenen kein Lächeln mehr. Sie hörten sprechen von Greueln und fühlten, wie Unfreiheit alle bedrückte. Im Abendlicht vor den Häusern sich tummeln, war ihnen verboten, denn die Sperre warf jeden Deutschen hinter seine Türen. Unheimlichsteilen, Grauen lagerte in der Luft. Die Eltern, die Väter wiesen sie besondere Wege: die heimliche Welt war verpöht.

So sehr verpöht durch die fremden Soldaten, daß das erste Keimen menschlichen Fühlens zerpreßt wurde. Denn wenn die Kinder im Ruhrgebiet arglos und schelmisch einmal einem Poilu begegnen wollten, sprang ihnen Gemeinheit und Berechnung entgegen. Ihren Hunger nützte man aus, um sie beim Essenholen zu photographieren, ihren Gehorsam, um sie zum Blumenholen zu verwenden und dabei zu photographieren. Sie waren keine Kinder mehr, sondern Propagandamittel. . . . Durchbares Schicksal, das das Leben ihrer jungen Tage zerbrach. . . .

Und doch bricht es immer wieder durch. Denn sie wissen ja noch nichts. Es zieht nur wie ein dunkles Ahnen durch ihr Gemüt. Sie vergessen noch leicht, und sie sind noch gefesselt am Abglanz des Tages. So machen sie sich aus dem Dunkel der Not und der Sklavensherrschaft noch ihre Romantik, so erwachen sie doch jeden Morgen neu mit neuen Hoffnungen, wenn der Hunger nagt, wenn die Milch ausbleibt, weil wieder mal die Franzosen Bahnstöße willkürlich befehligen oder Sendungen beschlagnahmt haben, wenn die Eltern die Kleinen hungrig ins Bett schicken müssen, weil Feuerung, Verkehrsperre hinderlich, genügend Nahrung heranzuschaffen.

Ah, die Kinder im Ruhrgebiet sehen auch nicht blühend aus, wie vorwiegend auf dem Lande. Dort Vermischen, magere Geißer, ködernde Beine, die die Gesichter . . . sieht sie auch an, ihr Deutschen, ihr Men-

igen in aller Welt. Es sind die Kinder eines verarmten, seit zehn Jahren leidenden Volkes. Und gegen sie führt der Franzose seinen Kampf, denn auch sie gehören zu den hundert Millionen die trotz des Herrn Clemenceau. Knickt man ihre Kraft nicht in der Jugend durch Verflüchtigung der Eltern und Mißbrauch, so vergelten sie, einst erwachsen, vielleicht einmal gefeindeten Unrecht, und so sind auch die Kinder eine Gefahr für die Sicherheit des Reichs. Wie heute wohl schon für die Sicherheit der Besatzungstruppen. Denn warum mißhandelt man sonst all die Jungen, die aus ihrem unbeirrbareren Gefühl mutig gegen die Ruhestörer auftreten, warum schlägt man die Bochumer Oberrealschüler, die deutsche Landesverträter kennzeichnen, warum schleicht man Zwölfjährige, die französische Plakate abreißen, weil sie die Beschimpfungen Deutschlands mit ihrem gesunden Empfinden nicht übertragen, in dunkle Keller und peitscht sie dort blutig und lahm? O, sogar vor dem Mut der Kinder hat die tapfere Marianne Angst? Das sollte die ganze Welt sich merken!

Deutsche aber vergessen der Kinder im Ruhrgebiet nicht. In aller Welt wissen sie, man muß die Kleinen einmal herausholen aus dieser feilsch verpesteten Luft an der Ruhr, die schon physisch durch Kohlenstaub, Fabrikrauch ungesund ist. So kommen denn die Sendboten aus allen deutschen Gauen und bitten: Gebt uns Kinder aus dem Ruhrgebiet für ein, zwei, drei Monate, für die ganze Zeit, da der Franzose im Ruhrgebiet host. Aber auch jenseits der Reichsgrenzen rührt es sich: Die Deutsch-Österreicher, die Deutsch-Italiener sind da und auch die Schweizer, Skandinavier. Dank ihnen allen!

Und habt ihr denn einmal solchen Extranstzug Ruhrgebietkinder gesehen? Das müßt ihr sehen, Deutsche in Stadt und Land! Endlich einmal frei und glücklich, nur mit leisem Heimweh nach Vater und Mutter in einem Winkel des Herzens fahren sie durch das Land, nachdem der Franzose sie unter unendlichen Schikanen herausgelassen hat. Nicht gedrängt in den Abteilen, fröhlich singend und schwägend, die sonst so bleichen Wangen rot vor Aufregung, die Nasen platt an die Fenster gedrückt, die Augen trinkend, trinkend die Schönheiten der deutschen Erde und jeden Erwachsenen mit Jubel grüßend — so sahen die Ruhrgebietkinder jetzt durch das deutsche Land, nur einmal weni- gstens frei und — satt zu sein. . . .

Dresdner Produktenbörse am 23. April.

Amliche Notierungen. Weizen 58000—60000, fester. Roggen 47000—49000, fester. Sommergerste, fälsche 45000—47000, fester. Hafer, guter 46000 bis 48000, fest. Raps 100000—105000, fest. Mais, mixed 58000—60000 ruhig. Kollie 525000—625000, fest. Trockenschmelz 22000—23000, fest. Zuckerschmelz 28000 bis 31000, fest. Weizenkleie 27000—28000, fest. Roggenkleie 27000—28000, fest. Weizenmehl 82000—88000, f. f., Roggenmehl 70000—77000, f. f. Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Kollie und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggonfrei Dresden.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 23. April.

Auktions: 1. Rinder: 85 Ochsen, 156 Bullen, 282 Kalben und Kühe, 755 Kälber, 147 Schafe, 960 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 255 bis 266000 (472700), 2. junge fleischige, nicht ausgewachsene, ältere ausgewachsene 220 bis 240000 (442300), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 180 bis 200000 (383000), 4. gering genährte jeden Alters 120—150000 (337500). Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 255 bis 265000 (448300), 2. vollfleischige jüngere 220 bis 240000 (418200), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 180 bis 200000 (346200), 4. gering genährte 140 bis 150000 (322200). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 255 bis 265000 (472700), 2. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 230 bis 240000 (451900), 3. ältere ausgewachsene Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 180 bis 210000 (444400), 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 160 bis 180000 (425000), 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 90 bis 150000 (358000). Kälber: 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugkälber 230 bis 240000 (379000), 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 180 bis 210000 (325000), 4. geringe Kälber 130 bis 150000 (254600). Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 240 bis 250000 (490000), 2. ältere Mastlamm 180—220000 (444400), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 120 bis 160000 (382400). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 350 bis 360000 (456100), 2. Fett Schweine 300 bis 370000 (458300), 3. fleischige 330 bis 340000 (446700), 4. gering entwickelte — bis — — —, 5. Sauen und Eber 250 bis 350000 (400000). Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für mittleres Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Speisen des Handels ab Stall, Frachten, Markt- und Verkaufslosten, Umsatsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. Ueberstand: 4 Ochsen, 4 Bullen, 8 Kühe. Tendenz: Rinder und Schweine mittel, Kälber langsam, Schafe gut.



Ala

Putz mit Ala Topf und Herd

Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Henkel's Puß- und Scheuervpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie

unentbehrlich.

Einziges Herstellere
HENKEL & Co., DUSSELDORF.

Zwei große Steintröge

passend als Ruhrtröge oder
Sommertränke preiswert zu
verkaufen.

Wo, zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bl. unt. 10

Für die anläßlich unserer Vermählung in so
reichem Maße gelandten Glückwünsche und
Gaben sagen hierdurch 1973

herzlichsten Dank

Wilsdruff, am 24. April 1928

Alfred Tenschner und Frau geb. Herz.

Lichtbildervortrag: Die Reichsverfassung

Donnerstag abend 7, 8 Uhr im „Adler“ 1974

Referent: Herr Regierungsrat Castan-Dresden.

Lindenschlößchen · Lichtspiele.

Freitag den 27. April abends 8 Uhr 1922

Maciste und die Tochter
des Silberkönigs.

Eine abenteuerliche Geschichte in 6 Akten. 932

Die älteste Rossschlächterei

Spezialwirtschaft und Wiederbeschäft im
Blauen Grund.



Inhaber: Kurt Siering

Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.

Fernruf Amt Deuben Nr. 151

kauft/aus, Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen

Bei Unglücksfällen sofort Tag und
Nacht mit Transportgehirr zur Stelle.

Verkaufe

1 Oldenburger 6jährige Schwarzschimmel-Stute,
168 hoch u. 1 8jährigen schwarzbraunen Wallach,
170 hoch. 1971

Freital-Potschappel, Coschüger Straße Nr. 14.

Rotklee
Gelbklee
Schwedenklee
Gemenge
Wicken
Rangras
Timothee
Runkelsamen

halte in prima Quali-
täten am Lager und
bitte um Abholung.

Louis Seidel

Wilsdruff. 979

Fernsprecher Nr. 5 u. 10.

Futtermöhren
Speisemöhren
Runkelrüben
empfiehlt 977
Jäpel Wilsdruff.

Leichter Heringscher
Einsp.-Wendeschälplug

gutgehalten und leichtgängig,
steht wegen Anschaffung eines
Dreischalers preiswert zum
Verkauf. **Zimmermann,**
Bahnhofstraße 137. 1964

Ein guterhaltenes
Damenrad
und einen kompletten
Ernemann-

Photograph.-Apparat

9x15 zu verkaufen.
Wo? zu erfragen in der
Geschäftsst. d. Bl. unt. 1975.

Wer kauft
ein Pferd

gegen Gebot oder gegen
Tausch ländl. Erzeugnisse.
Joh. Hebert, Coffeabande,
Essigfabrik, Schulstraße 7.

Größ. Kellerräume

(auch nah)
zu mieten gesucht.
Angebote unter 1972 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Schäferhund

(fuchsartig) auf den Namen
„Garras“ hörend,
entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben
bei **Rose, Meißner Str. 255d.**

Saat-
kartoffeln

rollend
Deodara — Alma
Industrie
Erbitte sofort. Bestellung
Louis Seidel,
Wilsdruff. 978
Fernruf Nr. 5 und 10.

Zirkel 4000 Stück 1969
Ziegeln
preiswert zu verkaufen.
Lagernd in Reßelsdorf. Zu
erfragen in Pesterhof bei
Paul Pichardt, 49b.

Kalkstickstoff
schwefel. Ammoniak
Ammoniak-
Superphosphat 99
Sup.-Phosphat 20%
Nali-Amm.-Salpeter
Kali usw.

empfehlen
Louis Kühne,
Sofemühle.

Schäferhund
zugelaufen. 1968

Geg. Erstattung der Unkosten
abzuholen Neustädten 80.

Zum 1. Mai oder später

Hausmädchen

in Villenhaus (3 Person.)
Vorort Dresden gesucht. Gut.
Lohn, Kost und V. handlung.
Angebote an **Pekrun, Cos-
wig Sa., Grenzstraße 5.**

Sauberer Druck

macht, dass auch eine
einfache Drucksache
schön aussieht. Die
Buchdruckerei von
Arthur Zschunke in
Wilsdruff liefert stets
saubereren Druck

Metall-
Korte

Dresden-N.
20 Wettiner Str. 20
nahe Postplatz
kauft 

Gold
Silber
Platin
Double-Grath
Gebisse u.
einzelne Zähne
Messing
Kupfer
Zinn
Zink
Blei

Reell — Diskret.
Rasche höfliche Bedienung

Sonnabende geöffnet,
bei dringlichen Unternehmungen.

Junges Mädchen

zum 1. 5. zur Hausarbeit
gesucht. „Gute Quelle“.

Hedrich-
Kainit

trifft dieser Tage ein und
bitte um sofortige Bestellung.
Louis Seidel,
Wilsdruff. 970
Fernruf Nr. 5 und 10.